

Amtliches Mitteilungsblatt der Kreisstadt Hofheim am Taunus sowie Nachrichten aus der Gemeinde Kriftel

## Geheimnisse des kleinen alten Koffers

Abschluss von Märchen-Kunst-Projekt in der Stadtbücherei

**Hofheim** – Das Märchen-Kunst-Projekt der Hofheimer Kultur-Werkstatt unter der Leitung der Hofheimer Künstlerin Heidi Werkmann fand vergangene Woche seinen Abschluss, und die zehn teilnehmenden Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren waren schon ganz aufgeregt. Im Mittelpunkt steht immer der kleine alte Koffer, der zu einem unverzichtbaren Accessoire geworden ist, denn darin verbergen sich all die vielen Geheimnisse aus den kennengelernten Erzählungen.

### Was steckt im Keller?

Ziel des Projekts ist es, die Kinder zu animieren, durch spannende Märchen und Geschichten aus aller Welt auf Entdeckungsreise in verschiedene Länder und Kulturen zu gehen. Natürlich soll dabei auch die Neugier auf Literatur geweckt werden. Nebenbei lernen sie, sich fantasievoll in verschiedenen Techniken mit Farben auszudrücken, und haben die Gelegenheit, sich wertfrei, ohne Druck und in einer ruhigen Atmosphäre auszuprobieren.

„Das Märchenbuch-Projekt habe ich 2010 zum ersten Mal durchgeführt und damals für Hofheim Nord und das Projekt Soziale Stadt entwickelt“, erinnert sich Heidi Werkmann. „Damit eröffnet sich den Kindern ein Raum, in dem sie interkulturelle Kommunikation erleben können.“ Durch das Einbinden von Märchen und Erzählungen aus den



Danayt, Elena, Elina, Emmily, Eloise, Kate, Moritz, Marlies und Martha haben das Märchenbuch bekommen. Mit den Kindern freuen sich Andrea Clément, Projektleiterin Heidi Werkmann und der Kommunalmanager der Syna, Florian Bienias (links). Rechts die Büchereimitarbeiterinnen Juliane Wagner und Miriam Block.

PETER KOLAR (3)

Herkunftsländern der Familien der Kinder solle die eigene kulturelle Identität nicht nur erhalten bleiben, sondern von allen gemeinsam erlebt und wertgeschätzt werden.

Und schon waren die Eltern und das Publikum, die zur Abschlussfeier in die Stadtbücherei gekommen waren, mittendrin in einer märchenhaften Welt. „Die Heidi tut immer Sachen in den Koffer, und zu den

einzelnen Gegenständen erzählt sie uns dann eine Geschichte“, erklären die Kinder, was es mit dem rätselhaften Kofferchen auf sich hat. Und was zaubert Heidi da nicht alles daraus hervor. Natürlich wissen alle noch, welche Geschichte sie z. B. hinter den drei Federn verbirgt.

„Es waren einmal neun Mädchen und ein Junge, die lebten in einer kleinen Stadt in Deutschland mit vielen Fachwerkhäusern ...“, so beginnt das diesjährige Abschlussmärchen von Heidi Werkmann, in dem alle teilnehmenden Kinder vorkommen.

Als sie gerade dabei ist, das türkische Märchen von dem Schaf vorzulesen, ertönt ein schrecklicher Schrei aus dem Keller der Stadtbücherei. Gemeinsam machte sich die Gruppe auf den Weg nach unten. Grünlicher, nach Schwefel riechender Dampf quoll durch die Ritzen einer verschlossenen Tür. „Ist da jemand?“, fragen die Kinder. „Ja klar, jemand hat mich hier eingesperrt“, tönt es zurück.

Was macht man in so einem Fall? Natürlich die Feuerwehr rufen. Ja, wie ist wohl der kleine

Babydrache in den Keller der Bücherei gekommen? Nun, im letzten Märchenbuch kann man es nachlesen. Da lebte auf dem Kapellenberg ein großer Drache mit Schnupfen.

Der schönste Augenblick für die Kinder ist, wenn Heidi die gedruckten Märchenbücher verteilt. „Nach dem Märchen-Projekt ist vor dem Märchen-Projekt“, erklärt Heidi Werkmann schmunzelnd. Um das Angebot kostenfrei anbieten zu können und allen interessierten Kindern zu ermöglichen, sucht die Künstlerin jedes Jahr finanzielle Unterstützer. Seit Jahren dabei sind die Clémentstiftung und die Süwag. Natürlich waren Andrea Clément und der Kommunalmanager der Syna, Florian Bienias, im Publikum, ebenso wie der 1. Vorsitzende der Hofheimer Kultur-Werkstatt, Jürgen Werkmann, und die 2. Vorsitzende Eva-Maria Momma, die auch Leiterin der Krifteler Gemeindebücherei ist.

Für Heidi Werkmann war es das 15. Projekt, das sie durchgeführt hat. Die Stadtbücherei Hofheim unterstützt es nunmehr im vierten Jahr. „Wir freuen uns über die Kooperation und

es ist uns wichtig, dass wir einige Termine mit den Kindern selbst inhaltlich konzipieren und durchführen“, erklären die Leiterin Nicole Dietzel und ihre Mitarbeiterinnen Juliane Wagner und Miriam Block. So gab es dieses Mal eine digitale Märchenrallye und alle gestalteten für sich ein eigenes Märchen-Memory.

PETER KOLAR



Gebannt warten die Kinder und das Publikum, was wohl in dem geheimnisvollen Koffer steckt.



Das Geheimnis des Koffers ist gelüftet; jeder Gegenstand steht für ein anderes Märchen.